



Protokoll der IPZV-Jahreshauptversammlung 2014 in Kamen-Kaiserau (Sport-Schule)

<u>Termin:</u>	Samstag, den 05. April 2014 <u>Beginn:</u> 11.10 Uhr <u>Ende:</u> 15.45 Uhr
<u>Teilnehmer:</u>	Delegierten der Ortsvereine, Landesverbände, Direktmitglieder, Präsidium, Gäste - gemäß Stimmenliste 2014
<u>Protokoll:</u>	Thomas Schiller
<u>Verteiler:</u>	IPZV-Präsidium, IPZV-Länderrat, Redaktion DIP, IPZV-Homepage

1. Begrüßung

Der **Präsident Karl Zingsheim** begrüßt die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung 2014 und eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung. Die Versammlungsleitung wird vom Präsidenten selbst wahrgenommen.

Insbesondere begrüßt er als Teilnehmer der JHV die Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts, einschließlich des neu zu bestätigten Mitglieds **Britta Buhlmann**. Das Verbandsschiedsgericht hat sich nach der JHV noch zu einem gesonderten Termin vereinbart.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Zingsheim stellt die frist- und satzungsgemäße Einladung durch die Veröffentlichung im Verbandsorgan „Das IslandPferd“, Heft Nr. 1/2014 sowie auf der IPZV-Homepage „www.ipzv.de“, fest. Die einberufene Mitgliederversammlung 2014 ist somit beschlussfähig.

Die Stimmenliste der JHV 2014 ist zurzeit noch nicht abgeschlossen und wird gesondert unter dem TOP 7 der TO abgestimmt und bekannt gegeben.

3. Bestätigung Tagesordnung

Zur vorliegenden und veröffentlichten Tagesordnung der JHV 2014 gibt es keine Änderungen bzw. Anträge auf Ergänzung.

Die veröffentlichte TO der ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 wird somit wie vorliegend und veröffentlicht behandelt.

Die Mitgliederversammlung stimmt der Behandlung des vorgesehenen Ablaufs und der vorliegenden TO einstimmig zu.

Es lagen vier Anträge zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung 2014, die in der vorgeschalteten, gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Länderrat am 04.04.2014 vorbesprochen und behandelt wurden. Alle Antragsteller haben daraufhin ihre Anträge zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung zurückgezogen. Inhaltlich werden die Anträge gem. der erfolgten Beschlussfassungen durch Präsidium und Länderrat weiter verfolgt bzw. behandelt.

Zum organisatorischen Ablauf gibt **Zingsheim** bekannt, dass um 13.00 Uhr eine Mittagspause mit der Einnahme eines gemeinsamen Mittagimbisses und gegen 15.00 Uhr noch eine gemeinsame Kaffeepause – auf Einladung durch den Verband - vorgesehen ist.

Zum Gedenken an die im abgelaufenen Berichtsjahr seit der letzten Mitgliederversammlung 2013 verstorbenen Mitglieder, wird gebeten sich zu erheben. Erinnerung werden an Stelle aller in 2013 verstorbenen IPZV- Mitglieder, namentlich genannt an

Hermann J. Seekamp, verstorben am 10. Juni 2013, an Siegfried Wagner, verstorben am 11. Juli 2013 und an Gerlinde Galedary, verstorben am 18.07.2013. Alle genannten IPZV- Mitglieder haben über Jahrzehnte an dem Aufbau des Verbandes beigetragen und diesen unterstützt und gefördert. Dafür sei ihnen gedankt. Der Verband wird ihr Wirken, ihr Ansehen und die Erinnerung an diese Mitglieder in Ehren halten.

Zingsheim bittet die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung sich zum Gedenken an die Verstorben zu erheben und dankt für das damit zum Ausdruck gebrachte Gedenken.

4. Berichte des Geschäftsführenden Vorstands

Die vollständigen Berichte – Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister, Ressortleiter, DAS ISLANDPFERD und IPZV-Geschäftsführung - werden nach der JHV 2014 gesondert auf der IPZV-Homepage – www.ipzv.de - veröffentlicht. Insofern werden an dieser Stelle nur Kernpunkte und zusätzlich aktuell erfolgte Ausführungen der Präsidiumsmitglieder sowie der weiteren Berichtersteller wiedergegeben.

Präsident Karl Zingsheim gibt traditionsgemäß einen allgemeinen Rückblick auf die Geschehnisse im IPZV seit der JHV 2013 und verweist auf die im Berichtsjahr umfangreiche Berichterstattung auf der Homepage und im DIP.

Die in Berlin durchgeführte Weltmeisterschaft im August 2013 war unbestritten der seit Jahren geplante Höhepunkt im Verbandsgeschehen. Aber nicht nur die WM an sich, sondern insbesondere auch der nach Berlin führende Stafettenritt mit dem Empfang am Brandenburger Tor war eine Aktion mit einer bisher nicht dagewesenen Öffentlichkeitswirkung national und international für das Islandpferd und für die Aktivitäten mit dem Islandpferd. Er dankt an dieser Stelle allen Mitwirkenden, auf allen Ebenen, die zum Gelingen der Gesamtveranstaltung in Berlin beigetragen haben.

Er informiert weiter über die Aktivitäten des internationalen Islandpferdeverbandes – der FEIF – und den dort vorhandenen Aktivitäten für das Islandpferd international. **Zingsheim** hält es aus verschiedenen Gründen für angebracht, der Zusammenarbeit mit der FEIF und der Mitwirkung in der FEIF eine intensivere Rolle zu zuschreiben als bisher. Die anstehende Überarbeitung der Statuten der FEIF wird vom IPZV genutzt werden, sich aktiv in die Arbeit der FEIF- Gremien einzubringen.

Hinsichtlich der Umsetzung verbandseigener Projekte informiert **Zingsheim** über die dafür speziell einberufenen und tätigen Arbeitsgruppen. Dieses System der speziellen Bearbeitung, zunächst losgelöst von den vielen, sonst anstehenden Aktivitäten der Ressorts, hat sich bewährt.

Die Mitgliederentwicklung im IPZV in den mehr als 170 Mitgliedsvereinen stagniert im Vergleich zu 2013. Dies mag mit ein Ergebnis der zu Beginn des Jahres 2013 neu eingeführten Mitgliederverwaltungssoftware sein und der damit verbundenen Bereinigung der Stammdaten in den Vereinen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Im Bereich der Direktmitglieder ist erfreulicher Weise eine Steigerung gegenüber 2013 von fast 8 Prozent zu verzeichnen. Direkte Auswirkungen der WM 2013 auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen sind bisher nicht festzustellen.

Zingsheim hofft grundsätzlich auf einen weiteren Mitgliederzuwachs und dem damit verbundenen, stetig weiter auszubauenden Service für die Mitglieder. Dieser Servicegedanke im Verband unterscheidet den IPZV nach wie vor erheblich von vielen anderen Pferdeverbänden.

Einen abschließenden Dank richtet **Zingsheim** an alle Präsidiumskollegen sowie an den Vorsitz des Länderrates, für die erneut gute und harmonische Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Vizepräsident Peter Nagel verweist darauf, dass der Vizepräsident zwar ein Amt, aber nach außen hin keine leicht zu erkennenden Aufgaben hat.

Er informiert über die in 2013 verabschiedete neue Satzung und deren Einführung. Zusammen mit dem LR- Vorsitzenden hat er an der endgültigen Fassung mit gearbeitet. Weiter hat Nagel die AG Messe und Ehrungen geleitet. Die Beratungen in diesen AGs sind noch nicht abgeschlossen und werden in 2014 weitergeführt.

Seit November 2012 ist **Nagel** zusätzlich für das DIP verantwortlich und informiert über seine sehr gute Zusammenarbeit mit den beiden Damen der DIP- Redaktion. Ein Dankeschön spricht er auch den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle aus, die jederzeit zur Unterstützung der Ehrenamtlichkeit ansprechbar waren und sind.

Die Position des Vizepräsidenten steht in diesem Jahr zur erneuten Wahl an und **Nagel** hat sich bereits im Vorfeld der Versammlung für eine Wiederkandidatur bereit erklärt. Er betont, dass er weiterhin daran mitwirken möchte, dass der Verband seine Ziele weiter verwirklicht und das Islandpferd noch mehr Freunde gewinnt.

Details seiner Ausführungen sind dem gesonderten Jahresbericht 2013 zu entnehmen.

Da der Bericht des Schatzmeisters in diesem Jahr auch den Bericht über die Durchführung der WM 2013 in Berlin beinhaltet, wird **Fritz Finke** seinen Bericht insgesamt unter dem TOP 6 geben.

5. Berichte aus den Ressorts, Redaktion Verbandsorgan und Geschäftsführung

Nachstehend sind lediglich Auszüge der ausführlichen Jahresberichte protokolliert bzw. aktuelle Ergänzungen zu den dem Protokoll angehängten Jahresberichte 2012- 2013

a) Ressort Ausbildung – Ulrich Döing

Döing berichtet von seinen vielfältigen Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre, die wesentlich unter dem Motto standen „Qualität sichern und weiter entwickeln“. Die Durchführungen der zentralen Prüfungen wurden optimiert und die Lehr- und Lernunterlagen für die Trainerausbildung zum Trainer A und B des IPZV wurden vervollständigt. Einige FEIF-Mitgliedsverbänden haben bereits ihr Interesse an diesen Unterlagen angemeldet.

Auch das seit Jahren laufende Projekt der Anerkennung der staatl. Berufsausbildung zum Pferdewirt Spezialreitweisen Gangreiten konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Weiter wurden die Zuständigkeiten der beteiligten Ressorts der Aus- und Fortbildung modifiziert und klar geregelt.

Zu Beginn des Jahres fand erstmalig ein seit langer Zeit geplanter Gedankenaustausch zwischen den IPZV- Ausbildern und den Präsidiumsmitglieder statt. Dieses Gespräch wurde von allen Beteiligten positiv bewertet und wird in den kommenden Jahren eine Fortsetzung finden.

Hinsichtlich weiterer Einzelaktivitäten verweist **Döing** auf seinen Jahresbericht 2013.

b) Ressort Breitensport – Dr. Christian Eckert (Christel Velte/Thomas Schiller)

Christian Eckert kann aus privaten Gründen nicht an der diesjährigen Mitgliederversammlung teilnehmen.

In Vertretung von **Eckert** präsentieren **Christel Velte** und **Thomas Schiller** in einer PPP die Aktivitäten des Ressorts Breitensport in 2013, mit dem absoluten Höhepunkt des WM- Stafettenritt und dem Empfang am Brandenburger Tor. Die aufgeführten Fakten und die präsentierten Bilder bestätigen das arbeitsintensive und erfolgreiche Jahr 2013.

c) Ressort Jugend – Heike Grundei

Grundei verweist auf ein gut geplantes Jugendjahr 2013, das noch von ihrer Vorgängerin Kirsten Schuster soweit vororganisiert war. Mit ihrer Amtsübernahme im April 2013 hatte **Grundei** damit eine gute Ausgangsposition, das Amt zu übernehmen und erfolgreich weiter zu führen.

Insbesondere stellt sie die großartigen Erfolge der deutschen Young Rider bei den Weltmeisterschaften in Berlin heraus. Sie lobt in diesem Zusammenhang den intensiven Einsatz von **Suzan Beuk** und bedankt sich ausdrücklich für deren Engagement im YR- Bereich.

Weitere Detailpunkte sind dem Jahresbericht 2013 zu entnehmen.

d) Ressort Richten – Mark Tillmann (kommissarische Leitung)

Christoph Leibold ist vor wenigen Wochen aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Ressortleiter zurückgetreten. Der Vorstand hat daher **Mark Tillmann** als kommissarischen Leiter des Ressorts berufen.

Tillmann informiert über die Hauptaktivität der vergangenen Wochen – Einführung der neuen Leitgedanken im Sportrichten. Nach schwierigen Abstimmungen hat sich auch der IPZV für die Einführung der neuen FEIF- Leitgedanken mit Wirkung ab dem 01.04.2014 ausgesprochen. Viele bisher stattgefundenen Gespräche und Schulungen waren erforderlich, um eine möglichst reibungslose Einführung im Verbandsbereich zu gewährleisten. **Tillmann** bewertet diese gemeinsam erfolgten Aktivitäten als sehr positiv und dankt allen Beteiligten für ihre Mitwirkung.

e) Ressort Sport – Britta Hassel

Britta Hassel informiert über ihre zweijährige Tätigkeit als Ressortleiterin Sport, dass sie für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen wird. In sehr persönlichen Worten bedauert sie ihre Entscheidung und kritisiert den teilweise mit ihr praktizierten Umgang sowie die bewussten Bestrebungen an der einen oder anderen Stelle, ihr die Tätigkeit als Ressortleiterin zu verleiden. Sie hat durchaus den Eindruck, dass man jungen Menschen im Ehrenamt nicht die ausreichende Möglichkeit einräumt, in ihrem Amt reinzuwachsen. Sie befürchtet, dass damit viele Bestrebungen junger Mitgliedern geblockt werden und dass der Verband in naher Zukunft u.U. Probleme bekommen kann, seine ehrenamtlichen Ämter mit fachlich geeigneten Mitgliedern zu besetzen.

Die Arbeit in ihrer Amtszeit hat ihr dennoch viel Spaß gemacht und sie bedankt sich bei allen Wegbegleitern, die sie bei ihrer Tätigkeit tatkräftig unterstützt haben.

Im Einzelnen informiert sie über die Tätigkeit mit Magnus Skulason als Bundeskaderleiter, über die Kaderarbeit in 2013 und über die geplanten Maßnahmen in 2014, die ja auch schon wieder die Zielsetzung der WM 2015 in Herning/DK beinhalten. Für die MEM 2014 in Brunnadern/CH wurden vom Sportausschuss ein Konzept für die Nominierung verabschiedet, das mehr Transparenz schaffen soll.

Die Deutschen Meisterschaften 2015 wurden in der Zwischenzeit nach Neuler vergeben.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind dem gesonderten Bericht der Sportleitung über 2013 zu entnehmen.

f) Ressort Zucht – Maria Siepe-Gunkel

Maria Siepe- Gunkel informiert über die vielfältigen Aktivitäten des Zuchtbereiches in 2013, insbesondere über die Aktivitäten des Zuchtausschusses und der Zusammenarbeit mit den der FN angeschlossenen Zuchtverbände in Deutschland.

Deutschlandweit steht die Islandpferdezucht im Kleinpferdebereich für 2013 erneut an 1. Stelle. Die gesonderten, weiteren Aktivitäten des Zuchtbereiches sind dem schriftlichen Bericht der Ressortleitung Zucht zu entnehmen.

Weiter verweist sie auf die sehr erfolgreichen Aktivitäten des Zuchtbereiches im Zusammenhang mit der WM 2013 und dem dort präsentierten **Breeders Corner** während der WM, auf dem WM- Messegelände. Der nationale und auch der internationale Islandpferdezuchtbereich waren in Berlin in einem ca. 10 x 20 m großem Zelt umfassend präsentiert. Breeders Corner war während der WM der internationale Treffpunkt für alle Züchter des Islandpferdes, mit vielfältigen Angeboten und Aktivitäten. Eine herausragende, erfolgreiche Gesamtpräsentation der nationalen und internationalen Islandpferdezucht, eingebunden in die Gesamtveranstaltung in Berlin.

g) Öffentlichkeitsarbeit/ Verbandsorgan DAS ISLANDPFERD – Charlotte Erdmann(Lutz Lesener)

Charlotte Erdmann und **Lutz Lesener** von der DIP- Redaktion vertreten in diesem Jahr den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. **Christiane Späte** und **Susanna Wand** können beide aus gesundheitlichen Gründen an der diesjährigen JHV leider nicht teilnehmen.

Lesener informiert mit einer PPP über die zu Beginn 2013 eingeführte Mitgliederverwaltungssoftware für den Bundesverband. Die gewünschte, aktive Mitwirkung der Ortsvereine hat sich bisher bewährt und bis auf wenige Ausnahmen beteiligen sich die Mitgliedsvereine an der gemeinsam getragenen Datenverwaltung.

Erdmann berichtet über die im WM- Jahr umfangreich erfolgte ÖA- und Pressearbeit. Vor, während und nach der erfolgreichen Durchführung der WM in Berlin wurden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt, um das Islandpferd einer breiten nationalen und internationalen Öffentlichkeit näher zu bringen.

h) Bericht Vorsitz Länderrat – Claus Paulus

Claus Paulus bedankt sich zunächst bei dem ausscheidenden Schatzmeister **Fritz Finke**, bei **Thomas Schiller** und den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle in Bad Salzdetfurth sowie bei den auch ausscheidenden Präsidiumsmitgliedern **Britta Hassel** und **Christoph Leibold**.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Länderrates und mit dem Vorstand/Präsidium sowie der Bundesgeschäftsstelle war auch im Berichtsjahr 2013 intensiv, sehr harmonisch und immer konstruktiv.

Nach den vergangenen Jahren, die wesentlich von der Planung und Organisation der WM 2013 geprägt waren, sieht **Paulus** zukünftig die Hauptherausforderung, den Verband für die Zukunft gut aufzustellen. Insbesondere in finanzieller Hinsicht ist die weitere Einnahmen- und Ausgabensituation verantwortungsbewusst zu planen und zu organisieren.

Weiter fordert **Paulus** eine zwischen Präsidium und Länderrat abgestimmte Gesamtzielsetzung des Bundesverbandes. Trotz den nicht immer positiven Erfahrungen aus der Vergangenheit, hält **Paulus** die Erarbeitung einer Gesamtzielsetzung nach wie vor für ein wesentliches Thema, das erneut angeschoben werden sollte.

j) IPZV- Geschäftsführung – Thomas Schiller

Schiller bezieht sich auf die umfänglichen Berichte seiner Vorredner und macht deutlich, dass all die dargestellten ehrenamtlichen Aktivitäten sich zwangsläufig widerspiegeln in den umfänglichen Zuarbeiten der hauptamtl. Mitarbeiter/-innen der Bundesgeschäftsstelle.

Als Schwerpunkt seiner Ausführungen hat **Schiller** die Perspektiven des Verbandes nach der WM 2013 in Berlin gewählt. Er verweist auf nach der WM erfolgte Veröffentlichungen bzw. Berichte im DIP sowie auf der HP von Isibless und „fordert“ die aktive Umsetzung bzw. Nachverfolgung dort geäußelter Inhalte und Vorschläge.

Schiller bedankt sich abschließend für die erneut gute und offene Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt und hofft, dass die Geschäftsstelle auch in dem abgelaufenen Berichtszeitraum wieder allen Mitgliedern die Unterstützung bieten konnte, die sie als IPZV- Mitglieder auch erwarten (können)!

7. Feststellen der Stimmlisten

Auf der Grundlage der Satzung ergibt sich nach Feststellung der Stimmlisten nachstehende Stimmenverteilung:

Präsidium	-	8 Stimmen
Landesverbände	-	11 Stimmen
Ortsvereine	-	434 Stimmen
Ortsvereine bzw. Landesverbände	-	1.843 Stimmen
Direktmitglieder	-	8 Stimmen

Somit sind insgesamt **2.304 gültige Stimmen** durch die anwesenden Versammlungsteilnehmer vertreten und in Form von entsprechenden Stimmkarten an die Delegierten der JHV 2014 ausgehändigt.

Die erforderliche einfache Stimmenmehrheit (50% + 1) beträgt somit **1.153 Stimmen**.

Die erforderliche Stimmenmehrheit für eine Satzungsänderung (⅔- Mehrheit) beträgt 1.536 Stimmen.

8. Bericht Jahresabschluss 2013

Schatzmeister Fritz Finke kommentiert die Zahlen des Jahresabschlusses 2013 anhand einer PPP. Nach Auflösung der in den vergangenen Jahren für die WM aufgebauten Rückstellungen und nach Auflösung einer weiteren freien Rücklagen von € 50.000,00 verbleibt ein **Bilanzüberschuss für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von € 6.845,23**.

Dem Schatzmeister und den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle wird von Seiten der beauftragten **Steuerkanzlei Friese, Franzen & Partner, Westerstede**, die einwandfreie und ordnungsgemäße Kassenführung in 2013 bestätigt. Der Jahresabschluss des IPZV für das Geschäftsjahr 2013 wurde ordnungsgemäß und satzungskonform aufgestellt. Das Rechnungswesen in dem vorliegenden Jahresabschluss 2013 wurde vollständig und richtig abgebildet. Es gab keinen Grund einer Beanstandung.

Der schriftliche Bericht der Steuerkanzlei über die erfolgte Prüfung des Haushaltes 2013 liegt vor und kann bei Bedarf jederzeit von der Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden.

Für die umfangreiche Arbeit zur Erreichung dieses Zieles gilt der Dank dem Schatzmeister **Fritz Finke** sowie dem Team der Bundesgeschäftsstelle.

9. Genehmigung Jahresabschluss 2013 (Beschluss)

Zingsheim bittet die Teilnehmer der JHV um die Zustimmung zu dem vorgestellten Jahresabschluss 2013 und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Jahresabschluss 2013 wird einstimmig angenommen.

Zingsheim dankt den Mitgliedern des Präsidiums, insbesondere dem Schatzmeister und den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle für die im Berichtszeitraum, einschließlich der WM, umfänglich geleistete Arbeit.

10. Entlastung des Präsidiums

Der Teilnehmer der Mitgliederversammlung und Vorsitzende des IPZV Münsterland, **Frank Barthelmeß** stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums.

Abstimmung: Die Versammlung befürwortet eine uneingeschränkte Entlastung des Schatzmeisters sowie der Mitgliedern des GfV und des weiteren Präsidiums.

Ergebnis: Dem Schatzmeister **Finke**, den Mitglieder des GFV sowie dem Präsidium wird die einstimmige Entlastung erteilt.

11. Wahlen (JHV 2014 – JHV 2018)

11.1 Wahl eines Vizepräsident

Der bisherige Vizepräsident **Peter Nagel** hat seine Bereitschaft zur Wiederwahl erklärt.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an den Kandidaten.

Abstimmung: **Zingsheim** bittet daher um Abstimmung über die Kandidatur von **Peter Nagel**.

Ergebnis:
Ja- Stimmen = einstimmig
Nein-Stimmen = keine
Nicht abgegebene Stimmen = keine

Peter Nagel ist somit einstimmig als Vizepräsident des IPZV e.V. wiedergewählt.

Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Nagel**, dass er die Wahl zum Vizepräsidenten des IPZV e.V. annimmt.

11.2 Wahl eines Schatzmeisters

Für die Wahl der Position Schatzmeister des IPZV e.V. liegt die Bewerbung/Kandidatur von **Joachim Grendel** vor. Präsidium und Länderrat haben sich verständigt, diese Kandidatur uneingeschränkt zu unterstützen.

Joachim Grendel stellt sich der Versammlung in kurzen Worten vor. Er informiert über seine persönlichen Verbindungen zum Islandpferd und stellt kurz seine Zielsetzungen vor, die er bei einer Wahl zum Schatzmeister gern verwirklichen würde.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an den Kandidaten.

Abstimmung: **Zingsheim** bittet daher um Abstimmung über die Kandidatur von **Joachim Grendel**.

Ergebnis: Ja- Stimmen = einstimmig
Nein-Stimmen = keine
Nicht abgegebene Stimmen = keine

Joachim Grendel ist somit einstimmig zum Schatzmeister des IPZV e.V. gewählt.
Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Grendel**, dass er die Wahl zum Schatzmeister des IPZV e.V. annimmt.

11.3 Wahl der Ressortleitung Jugend

Der in 2013 im Rahmen einer Ergänzungswahl gewählte Ressortleitung Jugend, **Heike Grundei**, hat ihre Bereitschaft zur Wiederwahl erklärt.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an die Kandidatin.

Abstimmung: **Zingsheim** bittet daher um Abstimmung über die Kandidatur von **Heike Grundei**.

Ergebnis: Ja- Stimmen = einstimmig
Nein-Stimmen = keine
Nicht abgegebene Stimmen = keine

Heike Grundei ist somit einstimmig als Ressortleitung Jugend des IPZV e.V. wiedergewählt.
Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Grundei**, dass sie die Wahl zur Ressortleitung Jugend des IPZV e.V. annimmt.

11.4 Wahl der Ressortleitung Sport

Die in 2013 im Rahmen einer Ergänzungswahl gewählte Ressortleitung Sport, **Britta Hassel**, steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Für die Wahl der Position Ressortleitung Sport liegt eine Bewerbung/Kandidatur von **Carsten Eckert** vor. An eine persönliche Vorstellung von **Eckert** wird an dieser Stelle verzichtet. Präsidium und Länderrat haben sich verständigt, diese Kandidatur uneingeschränkt zu unterstützen.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an den Kandidaten.

Abstimmung: **Zingsheim** bittet daher um Abstimmung über die Kandidatur von **Carsten Eckert**.

Ergebnis: Ja- Stimmen = einstimmig
Nein-Stimmen = keine
Nicht abgegebene Stimmen = keine

Carsten Eckert ist somit einstimmig als Ressortleitung Sport des IPZV e.V. wiedergewählt.
Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Eckert**, dass er die Wahl zur Ressortleitung Sport des IPZV e.V. annimmt.

11.5 Wahl der Ressortleitung Zucht

Die bisherige Ressortleitung Zucht, **Maria Siepe-Gunkel**, hat ihre Bereitschaft zur Wiederwahl erklärt. Präsidium und Länderrat haben sich verständigt, diese Wiederwahl uneingeschränkt zu unterstützen.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an die Kandidatin.

Abstimmung: **Zingsheim** bittet daher um Abstimmung über die Kandidatur von **Maria Siepe-Gunkel**.

Ergebnis: Ja- Stimmen = einstimmig
Nein-Stimmen = keine
Nicht abgegebene Stimmen = keine

Maria Siepe- Gunkel ist somit einstimmig als Ressortleitung Zucht des IPZV e.V. wiedergewählt.
Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Siepe-Gunkel**, dass sie die Wahl zur Ressortleitung Jugend des IPZV e.V. annimmt.

Für alle unter Pkt. 11.1 bis 11.5 gewählten Positionen gilt eine ordentliche Amtszeit von jeweils 4 Jahren, d.h., bis zur JHV 2018.

11.6 Wahl der Ressortleitung Richten (Ergänzungswahl 2014-2016)

Durch den Rücktritt des bisherigen Amtsinhabers **Christoph Leibold** ist eine Ergänzungswahl für den Zeitraum 2014 – 2016 erforderlich.

Der vom Vorstand bisher kommissarisch beauftragte Ressortleiter Richten, **Mark Tillmann**, hat seine Bereitschaft zu einer Kandidatur im Vorfeld der MV 2014 erklärt. Tillmann stellt sich der MV persönlich und seine wesentlichen Zielsetzungen als Leitung des Ressorts Richten vor. Insbesondere betont er die aus seiner Sicht unstrittige Existenz eines eigenständigen Ressorts Richten. Präsidium und Länderrat haben sich verständigt, diese Kandidatur uneingeschränkt zu unterstützen.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung bzw. Nachfragen an den Kandidaten.

Abstimmung: **Zingsheim** bittet daher um Abstimmung über die Kandidatur von **Mark Tillmann**.

Ergebnis: **Ja- Stimmen = einstimmig**
 Nein-Stimmen = keine
 Nicht abgegebene Stimmen = keine

Mark Tillmann ist somit einstimmig als Ressortleitung Richten des IPZV e.V. als Ergänzungswahl für 2 Jahre gewählt.
Auf Nachfrage von **Zingsheim**, erklärt **Tillmann**, dass er die Wahl zur Ressortleitung Jugend des IPZV e.V. annimmt.

12. Bestätigungen für das Verbandsschiedsgericht

Die bisherigen Mitglieder des VSG, **Klaus Beuse (Vorsitz)**, **Wolfgang Berg**, **Arno Grimm** und **Kirsten Schmidt** stehen für eine weitere Arbeitsperiode (4 Jahre) im VSG bereit. **Beuse** informiert darüber, dass von **Berg** die schriftliche Erklärung der weiteren Bereitschaft der Mitwirkung im VSG vorliegt, da er heute nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen kann.

Durch den in 2013 erfolgten Rücktritt von **Korf** ist weiter eine Neubesetzung an einer Stelle erforderlich. Für eine zukünftige Mitarbeit konnte **Britta Buhmann** gewonnen werden. **Buhmann** stellt sich den Teilnehmern der MV kurz vor und beschreibt ihren bisherigen reiterlichen Werdegang im Bundesverband sowie ihre berufliche Voraussetzungen.

Auf Nachfrage von **Zingsheim** an die MV ergeben sich keine Nachfragen aus der Versammlung an die genannten Kandidaten. Der Einfachheit halber bittet **Zingsheim** um einen Blockabstimmung/Bestätigung.

Die genannten Mitglieder des Verbandsschiedsgericht werden einstimmig von der MV bestätigt. Die erfolgte Bestätigung hat eine Gültigkeit von 4 Jahren, d.h. bis zur JHV 2018.

13. Haushaltsplan 2014

Der Haushaltsvoranschlag für 2014 wird der Mitgliederversammlung vom scheidenden Schatzmeister **Finke** vorgestellt.. Einzelpositionen des Haushaltsvoranschlags werden von **Finke** und **Schiller** umfassend erläutert.

Der Voranschlag für 2013 endet mit einem geplanten, leichten Überschuss in Höhe von € 8.600,00.

Es ergeben sich aus der Versammlung heraus keine Nachfragen zum Haushaltsvoranschlag 2013 bzw. an den bisherigen Schatzmeister des IPZV e.V.

Abstimmung: Die Versammlungsteilnehmer stimmen dem vorgestellten Haushaltsvoranschlag für 2014 einstimmig zu. Der Haushaltsvoranschlag 2014 gilt somit in der Gesamtplanung und in den Einzelansätzen als genehmigt.

14. Anträge

Zingsheim gibt nochmals bekannt, dass die ursprünglich eingereichten Anträge an die Mitgliederversammlung 2014 in Gänze von den jeweiligen Antragstellern zurückgezogen wurden.

Insofern liegen dem Vorstand keine Anträge mehr zur Behandlung durch die Mitgliederversammlung 2014 vor.

15. Ehrungen

Für ihre Tätigkeiten im Präsidium und dem mit der JHV 2014 erfolgten Ausscheiden aus dem ehrenamtlichen Tätigkeitsbereich des Bundesverbandes werden geehrt und damit verabschiedet:

Britta Hassel – Ehrennadel des IPZV e.V. in Silber

Christoph Leibold – Ehrennadel des IPZV e.V. in Silber (**Ehrung erfolgt im Rahmen der DIM 2014 in Wehrheim!**)

Fritz Finke – Ehrennadel des IPZV e.V. in Gold mit Brillanten.

Die Ehrung von Fritz Finke erfolgt auch unter dem Gesichtspunkt seiner Verdienste um die Ausrichtung der WM 2013 in Berlin, als Organisationsleitung sowie über die damit seit Jahren bedingten Zuständigkeiten und Aktivitäten. Des Weiteren wird **Finke** für sein 6-jähriges Wirken als Schatzmeister und damit als Vorstandsmitglied des IPZV e.V. gedankt.

Für ihr Jahrzehnte langes Wirken in verschiedenen Bereichen des Bundesverbandes und auf Landesebene werden auf Antrag des LV Schleswig-Holstein & Hamburg geehrt:

Karin Purrucker-Ströh – Ehrennadel des IPZV e.V. in Gold

Friedel Schwardtmann – Ehrennadel des IPZV e.V. in Gold

Auf Antrag des LV Bayern e.V. und des LV Rheinland e.V. werden für ihr mehr als 10-jähriges Wirken in ihren jeweiligen Landesverbänden ausgezeichnet:

Franz Meier – Ehrennadel des IPZV e.V. in Gold

Wolfgang Lake-Schwarznecker – Ehrennadel des IPZV e.V. in Silber.

16. Verschiedenes

Gesonderte Beiträge zum Punkt Verschiedenes liegen nicht vor und werden auch nicht aus der Versammlung heraus aktuell gewünscht.

Zingsheim schließt die Mitgliederversammlung 2014 um 15.45 Uhr, dankt allen Beteiligten für die engagierten Beiträge und Diskussionen und erklärt die JHV 2014 für beendet.

Bad Salzdetfurth, den 29. Mai 2014

Versammlungsleitung: **gez. Karl Zingsheim**

Protokollführung: **gez. Thomas Schiller**